



Bayerischer
Landesfrauenrat

Rede

von

Frau Hildegund Rüger

Präsidentin des Bayerischen Landesfrauenrates

anlässlich der Gründungsversammlung

des Migrantinnen-Netzwerks Bayern

am 22. Juni 2013 in München

Es gilt das gesprochene Wort

Anrede / Sehr geehrte Frau Sharifi Neystanak,
Begrüßung sehr geehrte engagierte Migrantinnen,
liebe Frauen!

Gratulation Als allererstes gratuliere ich Ihnen.
Sie, wie Sie heute hier in München im DGB-Haus sich
so zahlreich versammelt haben, Sie eint eine Idee:
Sie wollen net-worken, ein Netz knüpfen, um Ihren
Austausch untereinander zu intensivieren.
Sie wollen Ihre Erfahrungen und Kompetenzen bündeln,
Sie wollen die Integration und die gesamte
Gleichstellung im Freistaat Bayern voranbringen.

Und:

Einigkeit macht Einigkeit macht stark.
stark Denn auch das ist Ihnen ein Anliegen:
Stark auftreten nach außen, um Ihre Interessen
kraftvoll vertreten zu können.

Gründungs- Für heute haben Sie Ihre Gründungsversammlung
versammlung geplant, keinen Schnellschuss, sondern von langer

Hand und sorgfältig vorbereitet.

Dass Ihre Gründungsveranstaltung drei mächtige

Unterstützer hat,

- das Bundesinnenministerium,
- das Bayerische Sozialministerium und
- den DGB-Bayern,

das beweist, wie kreativ und durchsetzungsfähig die

Damen aus AGABY bereits aufgestellt sind und tätig

waren. Das sind beste Voraussetzungen für ein

neues Konstrukt.

Sehr verehrte Gäste, liebe Frauen,

40 Jahre

vor zwei Wochen hat der Bayerische Landesfrauenrat

Bayerischer

seinen 40. Geburtstag gefeiert.

Landesfrauen-

Es war vor 40 Jahren, 1973, eine ähnliche Situation:

rat

Mutige Frauen wollten sich nicht abfinden mit dem,

was sie in der Realität so alles wahrnahmen.

Sie deckten Missstände auf, sie wollten ihre Situation

verbessern; sie sahen großen Handlungsbedarf.

Dies führte zum bayernweiten Zusammenschluss von

reinen Frauenverbänden und von gemischten Verbänden, die eine Untergruppe hatten, die aktiv Politik für Frauen machte.

**48 Mitglieds-
verbände**

Heute sind wir ein Zusammenschluss von 48 Mitgliedsverbänden und wir repräsentieren mehr als drei Millionen Frauen in Bayern.

Derzeit laufen zwei Aufnahmeanträge, nämlich vom

- Bayerischen Jugendring und von der
- Landesarbeitsgemeinschaft der bayerischen Gleichstellungsbeauftragten.

Wir können also bald 50 Organisationen sein.

**Migrantinnen-
Netzwerk**

Ihr Migrantinnen-Netzwerk soll sein

- unabhängig
- überparteilich
- überkonfessionell.

Das gilt auch für den Bayerischen Landesfrauenrat.

Ihr Migrantinnen-Netzwerk wird noch um eine Facette reicher sein: Es ist nationalitätenübergreifend angelegt, und es bündelt Frauen mit Migrationshintergrund.

Diese haben es keineswegs leichter in der Gesellschaft, sondern sie sehen sich häufig mit zusätzlichen Problemen konfrontiert.

Zunächst teilen sie sich das Schicksal aller Frauen auf dieser Welt, die von wenigen Ausnahmen abgesehen, einfach den Männern nach wie vor nicht gleichgestellt sind.

Weltstatistik

Ich beleuchte das mit vier Angaben:

- Frauen stellen mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung.
- Frauen leisten zwei Drittel aller Arbeit, wenn man die Pflege abhängiger Personen im Haushalt mit einbezieht.
- Frauen erhalten zehn Prozent des Welteinkommens und
- sie haben einen Anteil von einem Prozent des Vermögens auf dieser Welt.

Diese Zahlen wurden veröffentlicht vom Internationalen Arbeitsamt in Genf, Sie können sie im Internet nachlesen. Ist das nicht ein Skandal?

Wir Frauen können uns nicht zurücklehnen und uns ausruhen, sondern wir müssen dran bleiben und uns für uns einsetzen, mit starker Stimme und mit Nachdruck.

**Vielfalt
bereichert**

Vielfalt bereichert. Von „Diversity“ hört man seit Jahren viel Gutes.

Vielfalt bereichert, doch sie birgt auch besondere Fallen. Das beginnt bei der Kommunikation. Eine gemeinsame Sprache ist unabdingbar, um einander verstehen zu können, mentalitäts- und kulturell bedingte Besonderheiten kommen bei Migrantinnen häufig noch dazu, ganz zu schweigen von den vielen Vorurteilen, die es gibt.

**Zu geringe
Partizipation in
Führungs- und
Entscheidungs-
ebenen**

Im Bayerischen Landesfrauenrat bedauern wir z. B. die anteilmäßig viel zu geringe Partizipation von Frauen in der Politik und in Führungs- und Entscheidungsebenen. Diesem Problem sehen sich Migrantinnen verstärkt gegenüber.

Die Einbindung von Personen, respektive Frauen, in

politische Entscheidungsprozesse gehört zu den wichtigen Zukunftsaufgaben.

**Inter- und
transkulturelle
Kompetenz**

Inter- und transkulturelle Kompetenz ist in den Schulen erforderlich, aber auch speziell bei der ärztlichen Versorgung. Die interkulturelle Wahrnehmungsfähigkeit müsste dringend gezielt geschult und ausgebaut werden. Wir könnten hier gemeinsam eine ganze Wunschliste erstellen.

Prostitution

Ich erwähne hier nur noch zwei Begriffe:

Zum einen die Fallen der Prostitution bis hin zur Zwangsprostitution und die weibliche Genitalbeschneidung, die – als Tradition – mit manchen Frauen „ein-wandert“ und gegen die man alleine nahezu machtlos ist.

Solidarität

Wir Frauen brauchen Solidarität, und wir brauchen gegenseitiges Verständnis und Unterstützung. Dann ist jede Ethnie eine Bereicherung für die jeweils andere.

Glückwünsche

Liebe Frauen,

Sie wollen heute einen großen Schritt wagen.

Gratuliert dazu habe ich Ihnen schon.

Nun bleibt mir noch, Ihnen das nötige Glück zu wünschen, das eine neue Organisation ganz besonders in ihrer Startphase braucht.

Die Solidarität des Bayerischen Landesfrauenrats ist Ihnen gewiss.

Wir ziehen hier an einem Strang.

Lassen Sie uns auch gemeinsam erfolgreich sein für die Sache aller Frauen in Bayern!